nicht zahlt, was bei dem jetzigen schlechten Geschäftsgange leicht vorkommt, so geht das Verklagen los und darauf die Pfändung.

In kurzer Zeit ist dem jungen Anfänger, sei er noch so arbeitsam und ökonomisch, sein Kredit genommen, und für immer hat sein Kredit gelitten, wenn er nicht ganz und gar sein Geschäft an den Nagel hängen muss! — Deshalb, junge Kollegen, seid vorsichtig, bestellt nur was Ihr zahlen könnt, und lasst Euch nicht ein auf die Vorspiegelungen mancher, die es hauptsächlich auf die kleinen Anfänger absehen, da sie bei den alten Geschäften schon meist abgewiesen worden sind, und die Euch dann die Kehle zudrücken. Kauft bei denen, die ein festes Ziel geben, was Ihr Euch auf Euren Rechnungen feststellen lasst und die sich als koulante Firmen bewährt haben, da ihnen die nötigen Kapitalien zur Verfügung stehen.

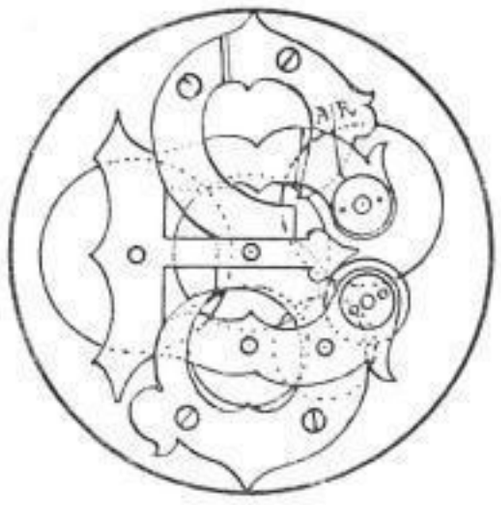
Ein Kollege aus Thüringen.

Sprechsaal.

Ueber das Monogramm-Kaliber.

Häufig kommt es vor, dass begabten Kollegen das Verdienst abgesprochen wird, irgend eine Arbeit selbst ausgeführt zu haben, während weniger Geschickte sich mit Arbeiten brüsten, an denen man aus allen Teilen schon das Fabrikmässige erblicken kann. So wird von den meisten Schülern, welche die Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte besuchen, eine Taschenuhr rein nach Glashütter Muster angefertigt, was sicherlich sehr zu würdigen ist, da selbige gänzlich bis auf einige Teile aus Rohmaterial angefertigt werden muss.

Aber, um nun das Schablonenmässige bei selbstgefertigten Arbeiten zu vermeiden, würde es nicht un-



angebracht sein, solche Stücke von den Schülern in ihren eigenen Monogrammen ausführen zu lassen, was sicherlich für die Betreffenden von mehr Interesse sein wird. Die Entwürfe dazu können, wenn solch junger Mann fähig ist, ein Werk zu bauen, auch von ihm gefertigt werden und gebe ich zur Veranschaulichung hier zwei Skizzen für die Glashütter Berechnung zur gefl. Aussprache an dieser Stelle unseres Verbandsorgans. **W. A.**

Innungs- und Vereinsnachrichten

des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen [1]).

Landesverband badischer Uhrmacher.

Einladung zum V. Verbandstag am 20. August, vormittags 9 Uhr, in Karlsruhe.

Am Mittwoch, den 20. August, vormittags 9 Uhr beginnend, findet in Karlsruhe, im Gartensaale des Stadtgartens, unsere diesjährige Verbandsversammlung statt, zu welcher unsere verehrlichen Mitglieder, sowie sämtliche selbständige Uhrmacher des Grossherzogtums Baden, hiermit freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht; 2. Kassenbericht; 3. Bericht der einzelnen Vereine über ihre Thätigkeit im verflossenen Jahre; 4. Antrag des Vorstandes: Das Abonnement des Central-Verbands-Organs wird allen Mitgliedern des Verbandes zur Pflicht gemacht; 5. Anträge der Mitglieder; 6. Bestimmung von Ort und Zeit der nächsten Verbandsversammlung; 7. Neuwahl des Vorstandes.

Etwaige Anträge (§ 8 der Satzungen) wolle man baldigst dem Unterzeichneten einschicken. Zu Nr. 3 der Tagesordnung bitten wir die Vorsitzenden oder Schriftführer der Vereine, einen kurzen Bericht erstatten zu wollen.

Nach Schluss der Verhandlungen findet im Nebensaale ein gemeinschaftliches Mittagessen statt; alsdann Besichtigung der Jubiläums-Ausstellung, des Kunstgewerbe-Museums, der Gemäldegalerie u. s. w., unter Führung einzelner Karlsruher Kollegen.

Die am **Vorabend, den 19. August,** schon eintreffenden Gäste versammeln sich im Stadtgarten (bei ungünstiger Witterung im Moninger, zweiten Stock).

Am **zweiten Tage, Donnerstag, den 21. August,** morgens 8 Uhr 12 Minuten: Abfahrt nach Baden-Baden, Aufstieg zum Alten Schloss, woselbst Frühschoppen, dann Fusswanderung nach Lichtenthal zum gemeinschaftlichen Mittagessen. Später Spaziergang durch die Lichtenthaler Allee nach Baden. Abends Abschiedstrunk im „Bayerischen Hof", gegenüber dem Bahnhof.

Der Stadtrat von Karlsruhe hat den Teilnehmern am Verbandstage, sowohl für den 20. August, als auch für den Abend des 19 August (Vorabend) auf unser Ersuchen in entgegenkommendster Weise unentgeltlichen Eintritt in den Stadtgarten gewährt; ausserdem wird den auswärtigen Gästen seitens der Stadt der „Führer durch die Stadt Karlsruhe" behändigt.

Um einen Ueberblick über die Teilnehmerzahl an den beiden gemeinschaftlichen Mittagessen zu haben, werden die Kollegen dringend gebeten, **bis zum 18. August ihre Anmeldung bewirken** zu wollen, mit dem Bemerken, ob auch ein Nachtquartier bestellt werden soll.

Die Karlsruher Kollegen werden alles aufbieten, um unseren Gästen die Stunden des diesjährigen Verbandstages zu angenehmen und fröhlichen Erholungsstunden zu machen, und da bei der jetzigen misslichen Geschäftslage eine persönliche Aussprache und ein freundschaftlicher Verkehr mit gleichfühlenden und gleichdenkenden Kollegen geradezu ein Bedürfnis ist, so hoffen wir gern, bei diesem unseren V. Verbandstage nicht nur sämtliche Mitglieder unseres Landesverbandes, sondern auch alle Kollegen, welche im badischen Lande wohnen, unserem Verbande aber noch nicht angehören, bei uns in Karlsruhe begrüssen zu können.

Karlsruhe, den 19. Juli 1902.

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand.

Wilh. Devin, Vorsitzender.

Verein Achalm-Zollern.

Die diesjährige Generalversammlung mit Familienausflug auf die Burg Hohenzollern fand, wie bereits angezeigt, am 7. Juli d. J. statt. Die Besucher kamen mit den Frühzügen an und wurden vom Vorsitzenden am Bahnhofe begrüsst.

Von herrlichstem Wetter begünstigt, erfolgte der Aufstieg auf die Burg. Der Fernblick von der Bastei aus war an diesem Tag grossartig. Die Landschaft als auch die Gebirgspunkte wurden von unserem kundigen Führer namentlich benannt. Als die Besucher jedoch auf der Südseite der Bastei gar einige von den Schneealpen sahen, wollte der Jubel kein Ende nehmen. Im Burghofe angekommen, erfolgte sofort der Gang durch die Gemächer.

Der Frühschoppen, der darauf folgte, beruhigte die durch die Bergtour etwas erhitzten Gemüter vollständig, so dass schon um 10½ Uhr zum Abstieg aufgefordert wurde und wir so zeitig in Hechingen ankamen, dass in dem schattigen Garten „Zur Kaiserburg" ein abermaliger Frühschoppen folgte, den selbst die beteiligten Damen guthiessen und gern folgten. Die meisten Herren erklärten offen: wir waren schon des öftern auf der Burg, doch noch nie mit solchem Interesse wie diesmal.

Beim gemeinsamen Mittagtisch herrschte die fröhlichste Stimmung. Hotel zur Linde-Post that sein Möglichstes. Darauf folgte der geschäftliche Teil des Tages.

An der Hand des gesammelten Materials schilderte der Vorsitzende die Mängel und Uebelstände in dem abgelaufenen Vereinsjahre, wie sich eben

1) **Zur Beachtung.** ☛ Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt. **Der Vorstand des Central-Verbandes.**

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318544717-19020100/187